Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte, Bd. 2: Wilhering, Schlierbach, Osegg, Hohenfurt, Stams (Xenia Bernardina II,2: Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte, Bd. 2).

Wien, 1891

Quelle:
Copyright:

In Rücksicht auf *historischen Gehalt* verdienen hervorgehoben zu werden:

Cod. XXVIII. *Martyrologium* mit schätzenswerthen Daten – namentlich für die Chronologie der Päpste – und den Annales Magdeburgenses. – Cod. CCIII. Bruchstück eines *böhmischen Cancionals* mit schöner Goldschrift und mannigfachen Darstellungen am Rande.

In Bezug auf *Sprache* sind zu erwähnen:

Cod. XXX. Die *deutsche Regel des hl. Benedict* aus dem XIII. Jahrh. – Cod. 15. Ein *Andachtsbuch in deutscher Sprache* des XV. Jahrh. – Cod. 43. *Cantus liturgici,* im J. 1410 von dem Hohenfurter Kellermeister Přibico geschrieben, worin mehrere *Lieder in böhmischer Sprache.* – Cod. 65. Das *österreichische Landrecht* aus dem XV. Jahrh. – Cod. 81. Die *Vita s. Hieronymi* vom Bischof Johann von Neumark, deutsch aus dem Jahre 1392.

Schliesslich sind erwähnenswerth die ausführlich verfassten *Formelbücher* in den Codd. 6. 49. 97. 122.

Was die *vorliegende Beschreibung der Handschriften* anbelangt, so sei noch erwähnt, dass selbe – so zu sagen – nur ein Summarium des handschriftlichen, beschreibenden Kataloges bildet, das wir nicht besser beschliessen zu können glauben, als indem wir rufen:

„Felici in fine laudetur nomen marie“.